

schung in die inneren Angelegenheiten der Länder, die volle Gleichberechtigung, der gegenseitige Vorteil und die kameradschaftliche Hilfe zugrunde. Die s. ö. I. wird von den kommunistischen und Arbeiterparteien und den Regierungen der Mitgliedsländer des RGW bewußt und planmäßig gestaltet. Sie umfaßt die internationale sozialistische Arbeitsteilung und Kooperation; die Herausbildung moderner, hocheffektiver Strukturen der Volkswirtschaften; die Erweiterung und Festigung des internationalen Marktes dieser Länder sowie die Vervollkommnung der Ware-Geld-Beziehungen; die Herausbildung tiefgehender und stabiler Verbindungen in den Hauptzweigen der Wirtschaft, Wissenschaft und Technik; die allseitige Annäherung und schrittweise Angleichung des ökonomischen Entwicklungsniveaus. Die Zusammenarbeit der sozialistischen Länder im RGW stellt gegenüber kapitalistischen Integrationsprozessen eine neue Qualität dar. Die historischen Erfahrungen haben die Lebenskraft der marxistisch-leninistischen Prinzipien der zwischenstaatlichen Beziehungen neuen Typus, die den objektiven Erfordernissen der Festigung des sozialistischen Aufbaus in jedem Land und den Entwicklungsbedingungen des —► *sozialistischen Weltsystems* insgesamt entsprechen sowie zur Schaffung einer stabilen Grundlage für eine breite und fruchtbare internationale Zusammenarbeit beitragen, voll und ganz bestätigt. Die s. ö. I. ist auf die Realisierung des gegenseitigen Nutzens, die Planmäßigkeit und die Stabilität in den ökonomischen Beziehungen gerichtet. Die Grundlagen des Prozesses der s. ö. I. sind die sozialistischen Produktionsverhältnisse in den RGW-Ländern, die Entwicklung der Produktivkräfte, der gemeinsame Kampf der sozialistischen Länder gegen den Imperialismus. Die s. ö. I. beruht auf der gleichen

ökonomischen Grundlage der Mitgliedsländer des RGW — dem —► *gesellschaftlichen Eigentum* an Produktionsmitteln —, dem gleichartigen Staatsaufbau — der Volksmacht mit der Arbeiterklasse an der Spitze (—♦ *Diktatur des Proletariats*) — und auf der gleichen Ideologie — dem —◀ *Marxismus-Leninismus*. Die Länder sind durch die gemeinsamen Interessen im Kampf für Frieden und Sozialismus geeint. Die s. ö. I. entspricht den Lebensbedürfnissen der Völker, die den Sozialismus und Kommunismus aufbauen, und ist eine wichtige Bedingung für die Vereinigung aller schöpferischen Potenzen zur Lösung der historischen Aufgaben der sozialistischen Länder. Sie erfordert, die führende Rolle der kommunistischen und Arbeiterparteien zu festigen, den sozialistischen Staat und die sozialistische Planwirtschaft zu stärken. Die allseitige Entwicklung und Festigung jedes einzelnen sozialistischen Landes ist eine entscheidende Bedingung für die Vorwärtsbewegung des gesamten sozialistischen Weltsystems. Die s. ö. I. ist eine der Hauptrichtungen zur weiteren Festigung der Einheit und Geschlossenheit der RGW-Länder sowie zur weiteren Stärkung ihrer Wirtschaftsmacht. In den Dokumenten der kommunistischen und Arbeiterparteien der Mitgliedsländer des RGW wird — entsprechend den Lehren der Klassiker des Marxismus-Leninismus und in Übereinstimmung mit den Erfahrungen der KPdSU und anderer Bruderparteien — die s. ö. I. als objektiver Prozeß charakterisiert, der bei einem bestimmten Reifegrad der sozialistischen Produktionsweise und der politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit eine allgemeine Gesetzmäßigkeit der Entwicklung des Sozialismus und des sozialistischen Weltsystems wird. Das Programm der SED bezeichnet die s. ö. I. als ein wichtiges Mittel, um planmäßig das